

Rhythmische Gymnastik: WM-Ticket für Welzig

Eine überzeugende Talentprobe ihres Könnens lieferte Juniorin Teresa Welzig bei den österreichischen Staatsmeisterschaften ab. So gewann sie mit großem Vorsprung den Mehrkampftitel, holte zudem drei weitere Medaillen in den Gerätefinali und durfte sich gemeinsam mit Katharina Amann und Emily Chabai über die Goldmedaille im Teambewerb freuen. Mit diesem Erfolg qualifizierte sich Welzig für die erste Juniorinnenweltmeisterschaft, die im Juli 2019 in Moskau ausgetragen wird. Als Vorbereitung dafür stehen in den kommenden Wochen und Monaten nun etliche Zugfahrten von Dornbirn nach Wien und retour fürs Nationalkadertraining auf dem Programm.

Bei den österreichischen Jugendmeisterschaften konnte Constance Rabitsch mit dem dritten Rang im Mehrkampf sowie drei weiteren Medaillen in den Finalbewerben auf sich aufmerksam machen.

Diese Erfolge sind vor allem auch ein Verdienst von Landestrainerin Vesela Milanova, die für ihre choreografischen Fähigkeiten sehr bekannt ist und mit ihrem Team hervorragende Arbeit leistet. So gelingt es ihr immer wieder, trotz einer mangelhaften Infrastruktur (die Hallenhöhe im Olympiazentrum entspricht nicht den Wettkampfanforderungen) heimische Gymnastinnen zu fördern und an die nationale Spitze zu bringen.

Bei den Gruppenstaatsmeisterschaften schafften alle vier Vorarlberger Teams den Sprung aufs Podest. In der Jugend A gab's einen souveränen Sieg der VTS-Gymnastinnen, in der Jugend B und C durften sich die Ländle-Teams jeweils über eine Bronzemedaille freuen. Komplettiert wurden die tollen Erfolge mit einer weiteren Goldmedaille der TS Satteins in der Juniorinnen-Wettkampfklasse.

Team-Turnen: National klare Nr. 1 – europaweit derz. Nr. 8

Bei den Team-Turneuropameisterschaften war Österreich heuer sowohl in der Elite- als auch in der Juniorenklasse mit einem Frauenteam am Start - wobei Vorarlberg in beiden Formationen sehr stark vertreten war. So konnten sich nicht weniger als zehn VTS-Aktive für das zwölfköpfige Juniorinnenteam qualifizieren, welches sich im portugiesischen Odivelas Platz acht erturnte. In der Eliteklasse bot sich nahezu dasselbe Bild: Gleich sieben der zwölf Elite-Teamturnerinnen im EM-Aufgebot kommen aus VTS-Vereinen – und auch in diesem Bewerb gab's für die österreichische Auswahl Platz acht.

Demzufolge war es auch wenig überraschend, dass die heurigen österreichischen Staatsmeisterschaften, die Ende November ausgetragen wurden, klar in Vorarlberger Hand waren: Gleich sechs von acht Klassensiegen gingen ins Ländle, wobei das Turnsportzentrum Dornbirn mit nicht weniger als drei Mal Gold – darunter auch der Sieg in der Eliteklasse – einmal mehr hauptverantwortlich für die VTS-Dominanz in dieser Sparte zeichnete. Weitere Klassensiege gab's für die TS Wolfurt (Jugend 2 und Jugend 3) sowie für den gastgebenden Verein, die TS Lustenau (Mini-Team).

Beim internationalen TeamGym-Cup gingen Mitte Mai 34 Teams mit mehr als 250 Aktiven aus Italien, Deutschland und Österreich an den Start. In der Wertungsklasse „Senior Women“ zeigten die Gastgeberinnen des TSZ Dornbirn den besten Wettkampf des Tages und konnten sogar die Nationalteams aus Deutschland hinter sich lassen.

Sechs VTS-Vereine mit Gold bei den Turn10-ÖM

Am 17. und 18. November wurde in Wattens mit der 13. ÖFT-Bundesmeisterschaft für Kinder, Jugend und die Allgemeine Klasse der Saisonhöhepunkt im Turn-Breitensport ausgetragen. Und mit nicht weniger als 620 Turnerinnen und Turnern aus 80 Vereinen und allen neun Bundesländern war die Turn10-ÖM einmal mehr die teilnehmerstärkste Meisterschaft für den Österreichischen Fachverband für Turnen innerhalb eines Jahres. So wurde im Verlauf der zwei Tage an bis zu vier parallelen Gerätekreisen geturnt, um mehr als 4.500 Übungen bewerten zu können.

Die Vorarlberger Turnerschaft war mit einem Großaufgebot von 126 Aktiven angereist, das sich mit sechs Mal Gold, vier Mal Silber und zwei Mal Bronze im Bundesländervergleich Platz fünf sichern konnte. Wie knapp die Bundesländer dabei in der Medaillenbilanz beieinander lagen, zeigt sich anhand der Tatsache, dass die VTS mit einer siebten Goldmedaille das Bundesländerranking sogar angeführt hätte. Interessanterweise wurden die sechs Goldmedaillen für Vorarlberg von TurnerInnen aus sechs unterschiedlichen Vereinen geholt – ein eindrucklicher Beweis für die tolle Breitensportarbeit innerhalb der Vorarlberger Turnerschaft. Klassensiege feiern durften Sarah Vester (TS Göfis), Tobias Orzech (TS Kennelbach), Ela Warenitsch (TS Lustenau), Jonas Kubu (TS Mäder), Matthias Kühne (TS Bregenz-Stadt) sowie Doris Bereuter (TS Egg), Silbermedaillen gingen an Simon Schedler (TS Kennelbach), Hannah Koch (TS Egg), Stefan Böckle (TS Mäder) und Hermann Ennemoser (TS Bregenz-Vorkloster) und Bronzemedaillen erturnten Samuel Kessler (TS Rankweil) und Tiemo Rolshoven (TS Göfis).

So konnte Turn10-Fachwartin Renate Jandorek zufrieden bilanzieren: „Die Ergebnisse unserer Turnerinnen und Turner waren hervorragend. Während Vereine anderer Bundesländer das Hobby-Programm Turn10 mit dem Aufwand eines Leistungssports betreiben, ist in der VTS der Leistungssport nach wie vor im Kunstturnen angesiedelt. Turn10 ist die breite Basis unserer Vereine und damit die teilnehmerstärkste Sparte der Vorarlberger Turnerschaft.“

Kunstturner: Intensive Saison für Schwab & Co

Aufgrund des außergewöhnlich späten Termins für die Europameisterschaften (Mitte August) wartete der Wettkampfkalender 2018 mit etlichen Neuerungen auf: So wurden die österreichischen Nachwuchsmeisterschaften der Turnerinnen und Turner getrennt ausgetragen, die Staatsmeisterschaften auf Ende Juni vorverlegt, Ende Juli wurde als letzte EM-Standortbestimmung ein Länderkampf mit Top-Besetzung ausgetragen und nach den kontinentalen Titelkämpfen ging's fast nahtlos zur WM-Vorbereitung. Die Konsequenz: Ein sehr intensives Wettkampfsjahr, dem Michael Fussenegger und Lorenz Rief mit langwierigen Verletzungen Tribut zollen mussten. Bei den Europameisterschaften in Glasgow war die Vorarlberger Turnerschaft mit drei Akteuren vertreten: Während Routinier Matthias Schwab bereits zum achten Mal am Start war, gaben die beiden Junioren Florian Schmidle und Elias Mayer ihr EM-Debüt. Schwab hatte dabei wesentlichen Anteil am 22. Platz des österreichischen Elite-Teams, Schmidle überzeugte als klar bester Mehrkämpfer bei den ÖFT-Junioren und auch Mayer durfte sich mit zwei ÖFT-internen Höchstnoten über eine durchaus gelungene EM-Premiere freuen. Für die Weltmeisterschaften qualifizierten sich neben Schwab zudem WM-Debütant Fabio Sereinig sowie Maximilian Tamegger, der die Reise nach Doha als Ersatzmann mitmachte. Und auch bei der WM konnte Schwab, der als einziger im ÖFT-Team einen kompletten Mehrkampf absolvierte, mit seiner Leistung sehr zufrieden sein, während Sereinig nach einem Sturz am Reck mit Unsicherheiten an den folgenden Geräten zu kämpfen hatte.

Im Zuge der Staatsmeisterschaften, die Ende Juni in Wolfurt stattfanden, wurden heuer auch die Mannschaftstitel ermittelt. Hier gelang der VTS die souveräne Titelverteidigung mit vier Punkten Vorsprung. Im Einzelklassement musste Schwab im Mehrkampf mit Platz drei vorlieb nehmen, nachdem er im Vorfeld aufgrund der beiden gewonnenen EM-Qualifikationswettkämpfe noch als Favorit gehandelt worden war. Dafür revanchierte er sich tags darauf mit dem Sieg im Ringfinale, womit er nunmehr bei 13 Staatsmeistertiteln hält. Ein besonderes Erfolgserlebnis konnte Fabio Sereinig feiern: 52 Jahre nach dem letzten Staatsmeisterschaftsgold im Wolfurter Männer-Kunstturnen gelang ihm der Titel am Reck! Bei den Junioren überzeugte Elias Mayer mit Gold am Sprung sowie drei Mal Silber (Mehrkampf, Boden, Ringe), weitere Finalmedaillen gab's durch Gino Vetter, Joel Jauk und David Bickel.

Bei den österreichischen Jugendmeisterschaften hatten Gino Vetter (Jugend 2) und David Bickel (Jugend 1) mit ihren Klassensiegen wesentlichen Anteil daran, dass Vorarlberg mit 3 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze einmal mehr das erfolgreichste Bundesland auf nationaler Ebene war.

In der STB-Oberliga gab's für das VTS-Ligateam nach einer spannenden Aufholjagd noch den Vizemeistertitel und für die mustergültige Organisation und Abwicklung des Länderkampfes Ende Juli in Dornbirn gab's für das OK-Team großes Lob seitens der Aktiven wie auch der zahlreich erschienenen Zuschauer.

Kunstturnerinnen: Hämmerle auf dem Weg zurück zur Topform

Nach dem Achillessehnenriss 2016 unmittelbar vor der vermeintlichen Olympiaqualifikation hatte Elisa Hämmerle bei den Staatsmeisterschaften im Vorjahr mit dem Titelgewinn am Stufenbarren ein erstes Erfolgserlebnis auf dem Weg zurück an die Spitze für sich verbuchen können. Heuer gelang es ihr, diesen Weg konsequent fortzusetzen: So durfte sie sich bei den nationalen Titelkämpfen nicht nur über den neuerlichen Titelgewinn am Stufenbarren freuen, zudem war sie auch am Schwebebalken erfolgreich, womit sie aktuell bei 19 Staatsmeistertiteln hält. Darüber hinaus gab's beim World Challenge Cup in Szombathely Platz vier am Stufenbarren und am Schwebebalken sogar die Bronzemedaille.

Bei den Europameisterschaften war die VTS mit jeweils zwei Eliteturnerinnen und Juniorinnen vertreten: Während Hämmerle mit ihrem fünften EM-Einsatz erneut zufrieden sein konnte, musste Marlies Männersdorfer nach einem Sturz am Sprung den Wettkampf leider vorzeitig beenden. Ceren Kaya und Christina Wegscheider hatten mit ÖFT-Bestnoten am Balken und Boden (Ceren) bzw. Sprung (Christina) wesentlichen Anteil am starken 17. Rang der ÖFT-Juniorinnen.

Bei den Weltmeisterschaften turnte Hämmerle aufgrund von Fußproblemen im Vorfeld nur ein abgespecktes Programm: Am Schwebebalken gelang ihr damit Platz 57, am Stufenbarren musste sie nach einem nicht gefangenen Flugelement leider vom Gerät.

Auf nationaler Ebene fällt die Bilanz hervorragend aus: Der österreichische Staatsmeistertitel im Teambewerb ging mit Rekordvorsprung ans Ländle-Quintett Elisa Hämmerle, Marlies Männersdorfer, Tamara Stadelmann, Ceren Kaya und Linda Chai, in der Eliteklasse gelang Männersdorfer die Titelverteidigung im Mehrkampf und bei den Juniorinnen brillierte Kaya mit 4 x Gold (Mehrkampf, Sprung, Balken, Boden) und Bronze am Stufenbarren. Bei den Jugendmeisterschaften holten sich die VTS-Teams 2 x Gold und 1 x Bronze, in den Einzelbewerben gab's eine weitere Goldmedaille durch Leni Bohle sowie 2 x Bronze durch Christina Wegscheider und Jaqueline Kostelac.